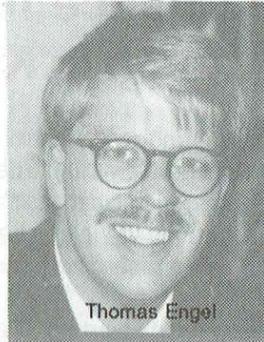


Unser Tandem für Kronshagen



Achim Lausmann

Unsere Gemeinde wird im Kreistag in Rendsburg durch 2 Wahlkreise vertreten. In den Gemeindewahlbezirken 1-3 bewirbt sich Achim Lausmann und in den Bezirken 4-12 kandidiert erneut Thomas Engel.



Thomas Engel

Vormerken oder jetzt schon anmelden:

AWO Tägliche Strandfahrten mit der AWO nach Falckenstein 1994!

Ab 18. Juli (bis 30. Juli) können Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren wieder täglich (montags bis sonnabends) mit nach Falckenstein fahren. Sie sind in festen Häusern untergebracht und

werden von unseren Kronshagener AWO-Helfern betreut. Der Bus fährt um 8.30 Uhr ab Kronshagen und ist ca. 17.30 Uhr zurück - nach einem schönen Tag mit Spiel, Sport, Wandern, Basteln, Baden, also allem, woran Kinder in den Ferien Spaß haben. Melden Sie Ihr Kind rechtzeitig an bei der

Arbeiterwohlfahrt Kronshagen
Edith Steffen, Fußsteigkoppel 14,
Tel. 54 21 65 oder
Erika Weskamp, Siedlerkamp 1,
Tel. 54 29 28.

Weitere Angebote der AWO:

Ferienfreizeit am Baldeneysee/
bei Essen, Emil-Frick-Heim
14.7.-27.7.94 13 - 15 Jahre **Kosten 600,-**

Fredersdorf in Brandenburg,
Unterbringung im Schullandheim,
Freibad am Haus
18.7.-07.8.94 8 - 13 Jahre **Kosten 780,-**

Brahmsee in Schleswig-Holstein,
Unterbringung in Zelten, eigene Badestelle
29.7.-11.8.94 8 - 13 Jahre **Kosten 400,-**

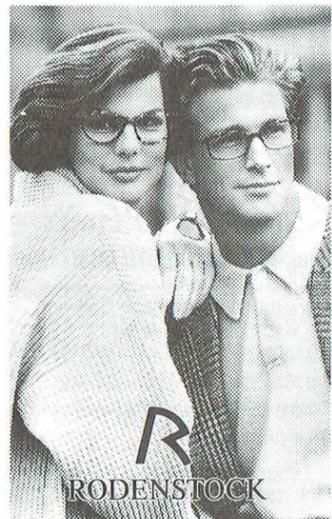
Mueß bei Schwerin,
Unterbringung im Schullandheim,
Badestrand 100m.
05.8.-18.8.94 8 - 13 Jahre **Kosten 530,-**

Sprachferien in England, Isle of Wight,
Unterbringung zu zweit in Gastfamilien,
6 Überfahrten mit Hooverspeedboats
15.7.-04.8.94 13 - 15 Jahre **Kosten 1440,-**

Weymouth, Unterbringung wie oben
05.8.-25.8.94 15 - 17 Jahre **Kosten 1380,-**

(5 Tage Englischunterricht, Ausflug nach London, weiteres umfangreiches Freizeitprogramm)

Anmeldungen schriftlich an das **Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt**
Schwonendahl 5 • 24398 Dörphof
Tel. 0 46 44 / 12 51
oder weitere Auskünfte in Kronshagen bei
Waltraut Roscher, Tel. 58 95 64



schröder
OPTIK

INH. JÜRGEN SCHRÖDER
MEDDAGSKAMP 4 - TEL. 04 31 / 58 95 95
24119 KRONSHAGEN

Meinen verehrten Kunden wünsche ich
ein frohes Osterfest

Scharly's Anhängerleih

Scharly's Lokshop

Modellbahnen
An- und Verkauf
Thorsten Schakat
Ringstraße 80 • 24103 Kiel
☎ 04 31 / 6 21 90
Fax 04 31 / 66 51 26

**DYNAMIC
COLOURS**

Farbberatung

Hannelore Langer-Lausmann
Tegelkuhle 39 • Telefon 04 31 / 54 88 32
24119 Kronshagen

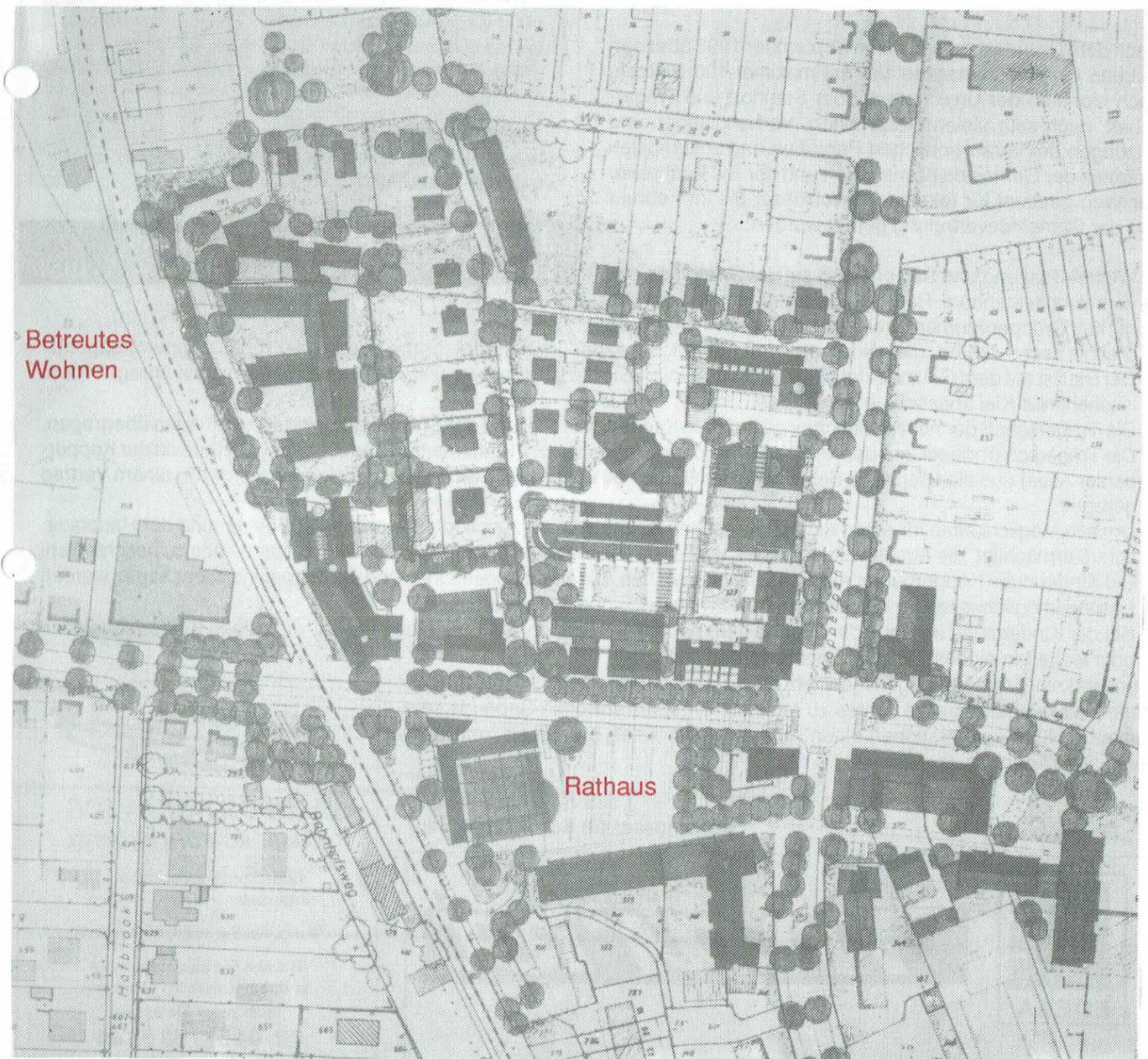
kontakte

Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

21. Jahrgang

März 1993

Der neue Entwurf zum Ortskern



In der Einwohnerversammlung wurde dieser Entwurf eines Rahmenplanes mit den Kronshagenern diskutiert.

Fahrrad-Vertrieb

Kronshagen
Kieler Str. 123



- Fabrikneue Fahrräder extrem reduziert
 - Gebrauchtfahrrad-Handel
- (ständig alle Klassen gesucht zu fairen Preisen
v. 50,- bis 1000,- DM)

☎ **0431 / 583306**

Weg frei für Kindertagesstätten-Neubau

Nach dem Grundsatzbeschluss im September 1993 über den Neubau einer Kindertagesstätte mit maximal 100 Plätzen, nach Monaten der Unsicherheit über Standort und Trägerschaft, nach sehr vielen Gesprächen, Verhandlungen und Sitzungen der verantwortlichen Personen und zuständigen Gremien der Gemeinde Kronshagen und der Ev. Kirche war der Weg geebnet für folgende Beschlüsse, die im Februar von der Gemeindevertretung gefaßt wurden:

- Weitere Planung und Bau erfolgen auf der Grundlage des vom Architektenbüro Redepennig erarbeiteten Entwurfs mit fünf Gruppenräumen (drei davon für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, die beiden anderen mehrfach nutzbar, d. h. für Integrativ-, Hort- oder Kinderkrippengruppen).
 - Der Bau ist auf dem Gelände Heischberg/Claus-Sinjen-Straße vorgesehen. Dazu muß ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Kirchenkreis Kiel abgeschlossen werden.
 - Die Trägerschaft der neuen Einrichtung wird dem Kirchenkreis Kiel und der Christusgemeinde Kronshagen übertragen. Die Trägerschaft dieser und der weiteren kirchlichen Einrichtungen (Kinderstuben und Kindertagesstätte an der Kopperpähler Allee) und die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Kronshagen an den Betriebskosten werden in einem Vertrag geregelt.
 - Um alle Möglichkeiten für einen möglichst raschen Baubeginn auszuschöpfen, wurden der Finanz- und der Hauptausschuß ermächtigt, die Ausgestaltung dieses Vertrages mit dem Kirchenkreis und der Christusgemeinde zu beschließen!
 - Die Kinderstube Kopperpähler Allee 143 bleibt bestehen. Die Christusgemeinde und die Gemeinde Kronshagen werden Lösungsmöglichkeiten für den dauerhaften Erhalt der Einrichtung erarbeiten.
- Bei der Kinderstube im Haus der Jugend muß geprüft werden, ob die Einrichtung als Teil der neuen Kindertagesstätte oder weiterhin eigenständig betrieben werden soll.

Wenn es keine Verzögerungen mehr gibt, ist mit der Fertigstellung der Kindertagesstätte bis November dieses Jahres zu rechnen. Ergebnis sollte ein Gebäude sein, das vielen Kindergenerationen einen Aufenthaltsort bietet, an den sie zeitlebens gerne zurückdenken.

Margarete Haller
stellv. Vorsitzende des
Ausschusses für Schule und Kultur



markt

Inhaber: Ludwig Flick

KRONSHAGEN - Seilereie 4 - Tel. 58 90 33

H HONDA

**DER NEUE HONDA ACCORD:
QUALITÄT HAT IHREN PREIS.
ODER UNSEREN!***



Honda Accord 2.0i LS Sonderausstattung Teilmetallfarben

***29.980,- DM FÜR DEN
HONDA ACCORD 2.0i**

Der Honda Accord 2.0i: Schon als Grundversion aufwendig ausgestattet mit Colorverglasung, Drehzahlmesser, elektr. Fensterhebern vorn, Kopfstützen vorn und hinten, höhenverstellbarem Lenkrad, Radiovorbereitung mit Motorantenne, Scheibenbremsen rundum, Seitenaufprallschutz, Servolenkung, Zentralverriegelung und Metallic-Lackierung. Das soll uns erst einmal nachmachen!

3,9%
effektiver Jahreszins bei
12 bis 72 Monaten Laufzeit
und 20% Anzahlung.
Ein Angebot der AKB-Bank

JAPAN MOTOR KIEL GmbH
ECKERNFÖRDER STR. 334 0431-541051



**AIRPORT-SERVICE
HAMBURG-FÜHLSBÜTTEL**

Einsteigen – zurücklehnen –
entspannen – Urlaub machen!

Wir holen Sie vor der Haustür ab

Buchen Sie unseren Service
in Ihrem Reisebüro gleich mit
oder rufen Sie uns an

☎ **04 31 / 58 33 44**

... und der Urlaub beginnt
(endet) vor Ihrer Haustür.

Mit 8 Kleinbussen fahren wir seit
2 Jahren rund um die Uhr.

Kommentar

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

wenn diese Ausgabe der "Kontakte" erscheint, wird die Bürgerversammlung zur Ortskernplanung schon stattgefunden haben. Hoffentlich haben sich dann auch diejenigen informieren lassen, die seit der ersten Information zur Ortskernplanung 1991 alle Informationen verdrängt hatten, um nunmehr in der Öffentlichkeit mit wenig Sachverstand auf Wählerstimmenfang zu gehen. Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung vor der Wahl am 20. März beschlossen, mit der Rahmenplanung des Ortskerns (vor der Aufstellung von B-Plänen) erneut in die Öffentlichkeit zu gehen, um der Bevölkerung die Gelegenheit für Anregungen zu geben.

Ortskernplanung - Gemeindehaus

Der Ortskern beinhaltet auch den Neubau eines Gemeindehauses. Für die Notwendigkeit eines Verwaltungsneubaus wurden schon alle sachlichen Gesichtspunkte vorgebracht. Über den zukunftsgerichteten Raumbedarf bestand Einvernehmen unter allen Beteiligten. Nun gilt es das richtige Bauwerk zu entwerfen und zu bauen. Dabei wird es keinen "Protzbau" geben. Einige (böswillige?) Einwohner meinen der Öffentlichkeit aus vordergründigen Motiven heraus dies einreden zu müssen. Das Gemeindehaus wird ein in das Ortsbild passendes Bauwerk werden, das hinsichtlich seiner Erstellungs- aber auch seiner Folgekosten nicht den Rahmen der Finanzmittel der Gemeinde sprengen wird. Die SPD in der Gemeindevertretung wird sich von ihrer bisher in der Kommunalpolitik in Kronshagen praktizierten Verfahrensweise bei der Erstellung von öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde leiten lassen, d. h. kostengünstig aber auch solide zu bauen wie dies z. B. beim Bau der Schulen, des Bürgerhauses oder der Kindergärten geschehen ist. Für Steuergeldverschwendung wird die SPD nicht zu haben sein

Kindergartenplätze

Mit dem nunmehr beschlossenen Bau des Kindergartens am Heischberg, wird die Gemeinde nach dessen Fertigstellung, den Bedarf an Kindergartenplätzen in der Gemeinde vorerst gedeckt haben. Ein weiterer Kindergarten muß nach Auffassung der SPD im Zusammenhang mit der Fertigstellung eines neuen Baugebietes am Suchsdorfer Weg erstellt werden. Der Antrag, einen Bebauungsplan für das im Besitz der Gemeinde befindliche Grundstück aufzustellen, wurde von der SPD schon Anfang 1993 gestellt. Der Wohnungsbau im Bereich des Suchsdorfer Weges ist ein wesentlicher Bestandteil des Ihnen schon vorgestellten Wahlprogrammes der SPD.

Ausschußsitzung öffentlich

Die Gemeindevertretung hat bis zuletzt die anstehenden Probleme angepackt und soweit es in ihrer Verantwortung lag auch gelöst. Für die SPD-Fraktion bleibt festzuhalten, daß alle im letzten Wahlprogramm enthaltenen Vorhaben weitgehend abgearbeitet wurden. Nachdem nun auch der Antrag der SPD-Fraktion auf Öffentlichkeit der Ausschußsitzungen positiv beschlossen wurde, darf für die Zukunft für Sie ein noch "durchsichtigeres Rathaus" erwartet werden.

Die Wahl steht an. Der letzte Kommentar für die SPD-Fraktion ist geschrieben. Über die "Kontakte" ist die SPD-Fraktion mit Ihnen in Verbindung geblieben. Die Wahlkreiskandidaten der SPD (bewährte und neue Kräfte) bewerben sich um Ihr Vertrauen für die nächste Wahlperiode. Schenken Sie Ihnen dieses Vertrauen am 20. März. Die SPD steht auch in der Zukunft für eine glaubwürdige Kommunalpolitik in Kronshagen.

Ihr

Cord Peter Lubinski

Kronshagen ohne Krankenhaus?

Für Sie unvorstellbar? Das Bundeswehrkrankenhaus ist seit über 20 Jahren fester Bestandteil dieser Gemeinde, nicht mehr wegzudenken. Auch im vergangenen Jahr wurden wieder viele Patienten aus Kronshagen in ihrem Krankenhaus behandelt. Immer wieder ist zu hören, mit wieviel Liebe und Zuwendung unsere Kolleginnen und Kollegen im Pflegebereich ihre Patienten betreut haben.

Mehr als 200 Kronshagenerinnen und Kronshagener sind direkt von dem Arbeitsplatz Bundeswehr in Kronshagen abhängig. Sicherlich ist auch jemand aus Ihrem Bekanntenkreis hier beschäftigt.

Kronshagen ohne Krankenhaus? Die Bundeswehr wird kleiner. Der ursprünglich für Ende dieses Jahres geplante Umfang von 370.000 Mann ist bereits auf 345.000 Mann gesenkt worden. Tendenz zum Ende des Jahrzehnts: Die Wehrpflicht wird ausgesetzt, Freiwilligenarmee, 200.000 Mann Umfang. Angesichts solcher Entwicklungen stellt sich natürlich die Frage: Benötigt die Bundeswehr eigentlich noch all ihre 10 Krankenhäuser? Sicherlich nicht. Die Marine wird sich in den kommenden Jahren immer mehr aus Kiel zurückziehen. Das kann nicht ohne Auswirkung auf das Kronshagener Krankenhaus bleiben. Eine dann drohende Schließung wird kaum mehr zu verhindern sein, die Tatsachen würden eine nur allzu deutliche Sprache sprechen. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, rechtzeitig aufmerksam zu machen. Das geht allerdings nicht ohne Sie, liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener, die zu Ihrem Krankenhaus stehen, und die Ihr Krankenhaus auf jeden Fall behalten wollen. Es gibt eine Menge guter Konzepte, die den Bestand der Einrichtung Bundeswehrkrankenhaus und der anderen Bundeswehreinrichtungen in Kronshagen sichern können. Diese Konzepte müssen jedoch auch unmißverständlich und immer wieder mit Nachdruck eingefordert werden. Und zwar an der richtigen Stelle: nämlich der Politik!

Deshalb findet am 9. März 1994, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus eine öffentliche Veranstaltung zum Thema "Kronshagen ohne Krankenhaus" statt. Hermann Benker, MdL, SPD (Fregatkapitän a.D.), Dr. Ottfried Hennig, MdL, CDU, Oppositionsführer, Volker Plath, F.D.P., Fraktionsvorsitzender und eine Vertreterin der Stadt Kiel werden auf dem Podium unsere Fragen beantworten.

Die Moderation übernimmt Ihr Bürgermeister, Wolf-Dietrich Wilhelms. Nutzen Sie diese Gelegenheit, den verantwortlichen Politikern klarzumachen, daß Sie Ihr Krankenhaus auf gar keinen Fall hergeben werden.

Kommen Sie, denn nur mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung wird es möglich sein, die über 500 Arbeitsplätze der Bundeswehr in Kronshagen zu sichern.

Kronshagen ohne Krankenhaus? - NEIN!!!

Eckard Frenzke
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
der Personalräte
der Bundeswehr Kronshagen
Kopperpähler Allee 120
24119 Kronshagen

ähre

Naturkost

Vollwertköstlichkeiten
Edelsteine
Spielzeug
Naturtextilien
Kosmetik

...natürlich gut

Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Hofholzallee 151, 24109 Kiel, Tel. 0431-52 95 13

Hotel und Restaurant

»KÖNIGSTEIN«

Clubraum
Großer Saal



Schleswig-
Holstei-
nische
Spezialitäten

Kalte Buffets und Menüs nach Wunsch

Rolf + Margrit Schönwald
Kieler Straße 2 · Telefon (04 31) 58 51 00
24119 Kronshagen

FLATH

Sanitärtechnik **Gasheizungen**
Bauklempnerei **Einbauküchen**

Schreberweg 4 • 24119 Kronshagen
Fernruf (04 31) 58 30 99

Hände weg . . .

In einem längeren Beitrag in der CDU-Ortszeitung sorgte die Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Kultur, Frau Sabine Jeß, im Dezember für Unruhe unter den Eltern. Sie lobt nach der Vorschrift "Hände weg" den von ihr eingebrachten Entschließungsantrag zur Schulentwicklungsplanung und kritisiert die SPD, die durch Stimmenthaltung kein klares Bekenntnis zu den Kronshagener Schulen abgegeben habe.

Mit ihrem Beitrag leistet die CDU-Kollegin genau dem Vorschub, was sie kritisiert. Die Eltern in Kronshagen werden verunsichert. Es war nicht "die Landeshauptstadt Kiel" wie Frau Jeß behauptet, die beabsichtigte, grundsätzlich keinen Kieler Schülern mehr den Besuch von Schulen im Umland zu ermöglichen. Es war der Stadtschulrat und Bürgermeister Zimmer, der mit derartigen Gedanken an die Öffentlichkeit trat. Dieser Kieler Stadtschulrat Zimmer gehört der CDU an. Seine Überlegungen wurden im Magistrat der Landeshauptstadt verworfen. Ein Schreiben von Oberbürgermeister Kelling an die Gemeinde Kronshagen liegt vor, wonach derartige Pläne nicht weiter verfolgt werden. Schon in der Sitzung der Gemeindevertretung am 26.10.1993 habe ich die CDU-Kollegin aufgefordert, doch einfach einmal zum Telefonhörer zu greifen und ihre Auffassung mit dem Parteifreund in Kiel zu diskutieren. Die SPD-Mehrheit im Magistrat hat den Plan des Herrn verworfen, der in den letzten Wochen durch seine Intrige gegen den neuberufenen Generalintendanten der Kieler Bühnen bekannt wurde. Der Antrag der CDU in der Gemeindevertretung war mithin nichts

mehr als Wahlkampfgeklingel. Deswegen die Stimmenthaltung. All dies wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung auch deutlich gemacht. Ich unterstelle der Ausschußvorsitzenden, daß sie den diesbezüglichen Ausführungen mit offenen Ohren gelauscht hat. Somit bleibt nur eine Erklärung. Sie weiß es besser, trägt aber mit billiger Polemik zur Verunsicherung Kronshagener Eltern bei, die von dem CDU-Kollegen in der Landeshauptstadt Kiel selbst heraufbeschworen worden ist.

Und noch ein Wort zu einem Papier einer Projektgruppe "Bildung" der SPD. Zu Recht weiß die Autorin darauf hin, daß es sich um ein "Diskussionspapier" handele. Dummerweise ist sie auf eine abstruse Zusammenfassung des Papiers in einem Kieler Nachrichten-Artikel angewiesen, der zum Beispiel zu dem unverständlichen Satz "Elternwille (Bürgerbegehren bzw. -entscheid) und die Verpflichtung zum Angebot von Schulen des gegliederten Schulwesens in der Nachbarschaft von Gesamtschulstandorten sollen abgeschafft werden" führt. Richtig ist, daß diskutiert werden soll, ob die Umwandlung einer Schule in eine Gesamtschule weiter dem Instrument des Bürgerentscheides offenstehen soll. Aber die CDU-Kollegin scheint sich in der SPD so gut auszukennen, daß sie schon weiß, wo "taktische Erwägungen" Veränderungen an einem Papier bringen.

Kurz: Nicht jede Polemik ist von Fakten getragen. Wenn Ausschußvorsitzende aus ihrem Fachbereich berichten, sollten sie die Wahrheit (siehe Stadtschulrat Zimmer) nicht unterdrücken.

Norbert Scharbach

"Anregungen von Anwohnern umgesetzt"

Trotz "Tempo-30-Zone" beklagen sich Anwohner in der Albert-Schweitzer-Straße über zu schnell fahrende PKW-Fahrer und regen weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gegenüber der SPD an. Mit Erfolg:

- Die Abbiegung zur Albert-Schweitzer-Straße 21-29 wird farblich eingegrenzt und mit bepflanzten Betonrinnen eingegrenzt.
- 22 zusätzliche Parkplätze werden entlang der ganzen Straße farblich abmarkiert und mit bepflanzten Betonrinnen begrenzt.

Weitere Maßnahmen werden zur Zeit noch untersucht:

- Schaffung von elf schräg abmarkierten Parkplätzen an der ehemaligen Bushaltestelle vor Albert-Schweitzer-Straße 1.
- Schaffung von quer zur Straße abmarkierten Parkplätzen vor Albert-Schweitzer-Straße 4.
- Anlegen einer Querunginsel in Höhe von der Abbiegung zur Albert-Schweitzer-Straße 21-29.

Alle Maßnahmen dienen nicht nur der angestrebten Verkehrsberuhigung, sondern vor allem der Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger.

"Bürgernahe Politik" ist also nicht nur ein Werbeslogan, sondern die Umsetzung von konstruktiven Anregungen der Bürger unserer Gemeinde.

Achim Lausmann
Gemeindevertreter



Tiefbau
Garten- und
Landschafts-
bau

Gartenpflege.
Ausführung von
Gartenarbeiten.
Fachberatung.
Dachbegrünungen.

Ernst Hinz GmbH & Co.
Borstigstraße 19
24145 Kiel
Telefon: 04 31 / 7 18 00 00, Fax: 04 31 / 7 18 00 50

PFLANZENHOF
Wittland

Qualität vom,
Gartenprofi!

Claus-Sinjen-Straße 35
24119 Kronshagen
Telefon: 04 31 / 58 91 35
Zufahrt vom Skandinavienamm
Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr, Sa von 8.00-14.00 Uhr

Unser Team für Kronshagen

SPD Kronshagen Liste 1



Wahlkreis 2
Norbert Scharbach
Ottendorfer Weg 31
Telefon: 58 28 36

Alter Kirchsteig, Amalienweg, Batteriestraße, Bredowstraße, Claus-Sinjen-Straße, Dorfstraße, Freesenhof, Heischberg, Hindenburgstraße, Herrenwiese, Ottendorfer Weg 3, 5, 7, 9, 11, und 13, Steffenstraße



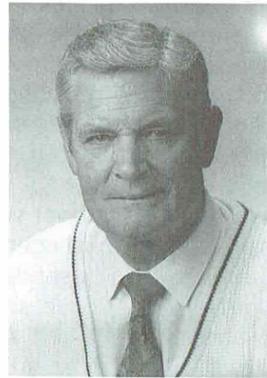
Wahlkreis 1
Siegfried Waschko
Suchsdorfer Weg 31
Telefon: 58 14 09

Am Holm 10-30, 35-53, Eichkoppelweg 1-35a, 2-26, Fuchsgang, Grasweg, Habichtsweg, Holländerey, Ottendorfer Weg ohne Nr. 3, 5, 7, 9, 11 u. 13, Suchsdorfer Weg



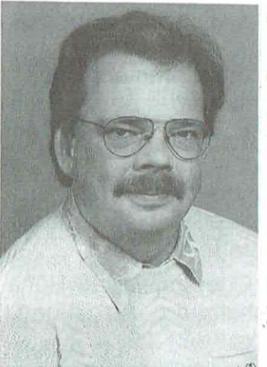
Wahlkreis 12
Achim Lausmann
Tegelkuhle 39
Telefon: 54 88 32

Albert-Schweitzer-Straße 2, 4 und 6, 15-29, Bertha-von-Suttner-Straße



Wahlkreis 11
Rudolf Meyer
Henri-Dunant-Allee 14
Telefon: 54 84 30

Albert-Einstein-Straße, Albert-Schweitzer-Straße 1-13, Elsa-Brandström-Straße 2-30, 29-59, Fridtjof-Nansen-Weg, Henri-Dunant-Allee



Wahlkreis 3
Wolfgang Jarck
von Stephan Straße 2
Telefon: 58 14 91

Am Holm 1-33, 2-8, Kieler Straße 81-131, 88-148, Max-Bierend-Weg, Steindamm, Stobbenbrook, Vogteiweg, Von-Stephan-Straße, Zu den Eichen



Wahlkreis 4
Bärbel Adler-Schmidt
Hasselkamp 13 E
Telefon: 58 97 14

Adenauerstraße, Bahnhofsweg, Birkenweg, Bürgermeister-Drews-Straße 1-93, 4-14, 18-52, Domänenweg, Erlengrund, Hofbrook, Im Moorgrund, Lärchengrund, Prof.-Gloy-Weg, Platanenring, Wildhof



Wahlkreis 10
Ingrid Weskamp
Aubrücke 6
Telefon: 54 86 62

Am Knick, Eckernförder Straße 307-325, 210-264, 268-332, Grenzweg, Johann-Fleck-Straße, Klausbrooker Weg, Kopperpähler Allee 121-169, 104-176, Siedlung Lebensfreude, Teichhörn, Vulkanweg, Waidmannsruh



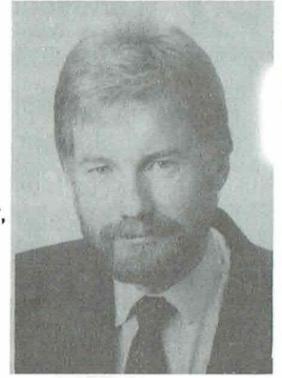
Wahlkreis 9
Wolfgang Weskamp
Aubrücke 6
Telefon: 54 86 62

Aubrücke, Aschauweg, Eckernförder Straße 201-305, Eichkoppelweg 35b-99, 28-54, Laubenkoppel, Möllerstraße, Nußbaumkoppel, Ruhbergstraße, Schreiberweg, Siedlerkamp, Tegelkuhle, Wildrosenweg, Zum Posthorn



Wahlkreis 5
Cord Peter Lubinski
Elsa-Brandström-Straße 12
Telefon: 54 27 58

Bürgermeister-Drews-Straße 2 und 16, Hasselkamp 2-54, 1-29, Haßknöll, Kathweg, Kieler Straße 74-86, Kopperpähler Allee, 2-24, 1-29, Redder, Sandkoppel, Wendenstraße



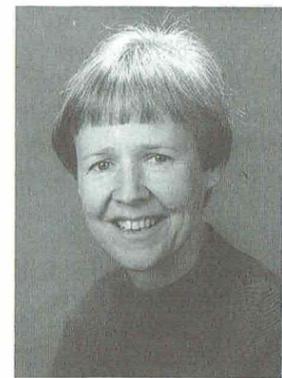
Wahlkreis 6
Klaus-Dieter Flath
Suchsdorfer Weg 27
Telefon: 58 30 99

Abelweg, Elsa-Brandström-Straße 1-27, Fierabendwinkel, Fußsteigkoppel, Kopperpähler Allee 26-102, 31-105, Meddagskamp, Rethbrook, Sünnopsgangweg, Vespergang



Wahlkreis 7
Claus Peter Lorenzen
Eichkoppelweg 16
Telefon: 58 15 14

Am Gartenheim 2-16, 1-21, Am Horst, Auf der Tenne, Kieler Straße 1-63, 2-72, Seilerey, Tauwerk, Ulmenallee, Villenweg, Volbehrstraße



Wahlkreis 8
Margarete Haller
Kronskamp 3
Telefon: 58 91 07

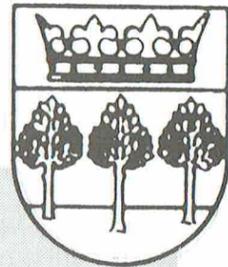
Am Gartenheim 18-32, 23-35, Eschenkamp, Friedenskamp, Friedhof Eichhof, Hasselkamp 56-126, 31-113, Hufenkamp, Kronskamp, Weidenkamp



SPD

Die soziale Kraft

Handeln für Kronshagen - Kommunalwahlprogramm 1994



Vonden veränderten Rahmenbedingungen der Politik in der größer gewordenen Bundesrepublik Deutschland bleibt Kronshagen nicht verschont. Erhebliche finanzielle Belastungen kommen auf unsere Heimatgemeinde zu, die in der Vergangenheit in einer besonders guten wirtschaftlichen und damit finanziellen Ausgangslage war. Es gilt zunächst eine Bestandsaufnahme über die finanziellen Folgen der Gesetzgebung auf Landes- und vor allem auf Bundesebene ("Sparpaket" der Bundesregierung) einzufordern. Alle auch hier genannten Programmpunkte und -projekte stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Bürgerbeteiligung

Wir wollen, daß Kronshagen eine eigenständige Gemeinde mit einer leistungsstarken und bürgernahen Verwaltung bleibt. Das ehrenamtliche Element in der Gemeindeverwaltung muß gestärkt werden. Die Magistratsverfassung bietet dafür eine Alternative. In der vergangenen Wahlperiode sind die Sozialdemokraten in der Gemeindevertretung gescheitert, als die die Öffentlichkeit der Ausschusssitzungen forderten. Wie wichtig es ist, daß Bürgerinnen und Bürger auch über den Gang einer Entscheidungsfindung informiert sein können, haben verschiedene Vorgänge in den letzten drei Jahren gezeigt. Es gilt, die Transparenz der gemeindlichen Entscheidungsfindung zu erhöhen. Dies kann durch die vorherige Auslegung von Beschlüßvorlagen geschehen. Dies muß durch die Öffentlichkeit der Ausschusssitzungen geschehen. Der Seniorenbeirat soll materiell mit dem ausgestattet werden, was er benötigt. Bei öffentlichen Ausschusssitzungen kann auch er vertreten sein und die Belange der Seniorinnen und Senioren vorbringen. Der Seniorenbeirat selbst sollte öffentlich tagen.

Sozialpolitik

Wir werden öffentliche Einrichtungen und Verkehrswege weiter behindertengerecht ausbauen. Es ist uns Verpflichtung, in Kronshagen lebende Ausländerinnen und Ausländer zu integrieren, z. B. durch Einbeziehung in vorhandene Wohnformen. Die Schuldnerberatung für Bürgerinnen und Bürger muß gefördert werden. Kurzzeitpflegeplätze sind auszubauen. Wir werden für ein betreu-

tes Wohnen auch im Ortskern (auch ohne Wohnberechtigungsschein) sorgen. Das integrierte Wohnen für Jung und Alt mit Betreuungsmöglichkeiten ist eine Lebensform, die wir unterstützen werden. Alte Menschen haben spezielle Wohnraumbedürfnisse. Bei dem von der SPD beantragten großen Wohngebiet am Suchsdorfer Weg werden derartige Wohnraummöglichkeiten zu schaffen sein.

Wir dürfen die Augen nicht davor verschließen, daß auch Kronshagener Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Jugendliche von Drogen gefährdet sind. Es gilt, Hilfen für Gefährdete und Abhängige bereitzustellen. Wir müssen Unterkünfte für Obdachlose bereitstellen. Die Gemeinde muß in ihrer Verantwortung und Verpflichtung gegenüber Asylbewerbern, Aussiedlern und Übersiedlern unterstützt werden. Behinderte sind über bauliche Maßnahmen hinweg in das Gemeindeleben zu integrieren.

Ziele bei der Ortskernplanung

Wir treten gegen den Verkauf des Gemeindehauses ein. Wir werden ein Nutzungskonzept vorlegen. Auch im Ortskern ist Wohnbebauung zu schaffen. Der Ortskern Kronshagens muß weitgehend verkehrsberuhigt sein. Aber Parkplätze für die Besucher des Ortszentrums und insbesondere des Gemeindehauses sind zwingend. Wir stehen deshalb zur Entscheidung, eine Tiefgarage unter dem Gemeindezentrum einzurichten.

Frauen, Männer und Familie

Wir werden die Arbeit der Gleichstellungsstelle fördern. Wir werden im Rahmen der Förderung durch das Land alleinerziehende Menschen beim Neubau und der Vergabe von Wohnraum stärker berücksichtigen. Wir müssen das Frauen-Nachttaxi-Projekt organisatorisch verbessern und es ggf. auch auf andere Bevölkerungsgruppen erweitern. Wir treten für eine offene Kinderbetreuung an Einkaufstagen im neuen Ortskern ein. Wir wollen in den beiden neu zu bauenden Kindergärten auch integrierte Maßnahmen fördern. Eltern/Kind-Gruppen sind finanziell zu fördern. Kindergärten und Grundschulen müssen familienfreundliche Betreuungszeiten haben.

Wir werden Initiativen zur Integration von Ausländerinnen und Ausländern

auch im schulischen und kulturellen Bereich fördern. Wir wollen die Ortsgeschichte unter Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern aufarbeiten (lassen). Dazu gehört auch die Gestaltung des Gemeindearchivs. Bücherei und Spielothek müssen weiter kostenfrei bleiben.

Schule und Kultur

Die betreute Grundschule in Kronshagen hat sich als hervorragende Ergänzung des sonstigen Betreuungsangebotes erwiesen. Es gilt sie zu sichern und auszubauen. Die von den Sozialdemokraten angeregte Schularbeitshilfe soll sichergestellt werden. Ein freiwilliges 10. Schuljahr ist anzubieten. Initiativen zur Vermittlung von Tagesmüttern werden gefördert.

Jugend und Sport

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten fördern den Sport in der Gemeinde. Das Haus der Jugend muß weiter und intensiver unterstützt werden. Es gilt, zusätzliche Räumlichkeiten für Jugendaktivitäten, insbesondere Übungsräume für Musik und Theatergruppen zu schaffen. Jugendliche brauchen Mitsprachemöglichkeiten in der Gemeinde ggf. durch Schaffung eines Jugendbeirates. Wir werden das Jugendumweltprojekt Heischberg fördern. Wir werden weiter für die offene Jugendarbeit eintreten.

Umwelt

Das Müllkonzept des Kreises wird unterstützt. Das betrifft z. B. die organische Kompostierung und die Vermeidung, Verwertung und sichere Depositionierung von Abfällen. Wir treten für die konsequente Umsetzung von Energiesparideen und die Schaffung eines umfassenden Energiesparkonzeptes für die Gemeinde ein. Wir wissen, daß die Gemeindeverwaltung mit den komplizierten Problemen des Umweltbereiches überfordert sein muß. Wir wollen deshalb besonderen Sachverstand für umweltrelevante Planungen der Gemeinde beiziehen. Der Friedhof Eichhof als Naturdenkmal ist zu schützen. Wir fördern die Fassadenbegrünung. Wir wollen gefährliche Betriebe aus der Gemeinde umsiedeln. Wir treten deshalb für einen einfachen Bebauungsplan an der Kieler Straße ein.

Bau und Verkehr

Wir werden die Tempo-30-Zonen beibehalten und sie baulich entsprechend ausstatten. Die Trassenführung der Landesstraße soll von der Kieler Straße auf den Clau-Sinjen-Weg verlegt werden. Wir wollen sozialen Wohnungsbau am Suchsdorfer Weg mit entsprechender Infrastruktur wie z. B. einen weiteren Kindergarten, der von den Sozialdemokraten bereits in der laufenden Wahlperiode beantragt worden ist. Wir werden geeignete Straßen zu Spielstraßen umbauen, wenn dies dem Anwohnerwunsch entspricht. Wir werden das Radwegenetz weiter erweitern und verbessern.

Wir werden uns bei Autokraft und KVAG für ein flexibles und umfangreicheres Angebot im ÖPNV einsetzen, ggf. unter Einsatz von Linientaxis, auch wenn dies finanzielle Anstrengungen erfordert. Wir werden das öffentliche Angebot an funktional gestalteten Fahrradständern erhöhen. Wir werden die Wärmeplanung der Kraft-Wärme-Kopplung in neue Bebauungspläne einbeziehen und die Eckernförder Straße wieder begrünen.



Wir präsentieren Ihnen eine reiche Auswahl an Schnittblumen und Gestecken.

Außerdem blühende und grüne Topfpflanzen aus unserem Verkaufsgewächshaus.

Moderne Binderei • Hydrokultur
Seidenarrangements

Jugend forscht



Bewegung und Variation.

Kinder haben uns häufig etwas voraus:
Kreative Sitzideen auf dem STORKE-MOVE zum Beispiel.
Niemand wird zum Stillsitzen geboren.
Auch Ihr Körper verlangt Bewegung und Variation.
Auf eine natürliche Art und Weise!

Willkommen zum Probesitzen.

SitLine

Ergonomische Möbel, Büromöbel,
Leuchten, Accessoires

Fleethörn 59, 24103 Kiel
Tel. 0431 / 97 02 22, Fax 0431 / 97 02 66



Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Kunststein, Naturstein

Säurefeste Belege

Handel und Verlegung



SPD-Fraktion war treibende Kraft

Fast einstimmig verabschiedete der Kreistag seinen Haushalt für 1994. SPD, CDU und FDP waren sich einig, daß es in zähen Verhandlungen im Finanzausschuß und in interfraktionellen Arbeitsgruppen gelungen war, einen soliden, gemeindefreundlichen und zukunftsweisenden Etat zu verabschieden, der den deutlich knapper werdenden öffentlichen Mitteln in besonderer Weise Rechnung trägt.

Erster Verwaltungsentwurf war nicht zu akzeptieren

Dabei sah es zu Beginn der Haushaltsberatungen gar nicht gut um die Kreisfinanzen aus. Die Verwaltung, allen voran der Landrat, hatte einen Entwurf vorgelegt, der eine Deckungslücke von mehr als 10 Mio. DM auswies. Dieses Loch - der Kreis hat bereits ca. 40 Mio. DM Schulden - hätte nur über eine kräftige Erhöhung der von den Gemeinden zu zahlenden "Kreisumlage" oder eine neuerliche Kreditaufnahme ausgeglichen werden können. Die CDU ging von 3 % mehr Kreisumlage aus - für Kronshagen hätte das einen zusätzlichen Mittelabfluß von mehreren hunderttausend Mark bedeutet.

Keine neue Schulden

Dieses Ziel haben wir erreicht. Nicht gekürzt wurde bei den Schwerpunkten Arbeitsplatzsicherung, Wohnungsbau, Kitas, Jugendeinrichtungen, ÖPNV und Umweltschutz. In allen anderen Bereichen freiwilliger Leistungen wurde radikal gespart: z. B. werden die Jugendpflegefahrten nun allein von den Gemeinden unterstützt (in Kronshagen: Zuschußerhöhung schon beschlossen), die Kreis-Straßen erhalten erst 1995 neue Teerdecken, Bauern bekommen keine kostenlosen Betriebshelfer mehr. Der Kreis macht 1994 keine neuen Schulden und hat mit jetzt 28 % Kreisumlage immer noch die niedrigste Kreisumlage in Schleswig-Holstein! Wo wir gerade beim Geld sind: die Arbeit dabei war ehrenamtlich!

Thomas Engel
SPD-Kreistagsabgeordneter
für Kronshagen

Kommentar

Die CDU vor dem Scheitern

Von Martin Winter

Die CDU steht vor dem Scheitern. Der Kraftakt des Kanzlers, den freien Fall seiner Partei in einen Aufbruch zu neuer Kraft und neuer Macht umzulenken, ist mißlungen. Der Beifall, den Kohl auf dem CDU-Parteitag in Hamburg erntete, wird bald verhallen. Er kann schon jetzt nicht darüber hinwegtäuschen, daß weder die Partei noch ihr Vorsitzender Konzepte für die Zukunft des Landes haben. Es ist lediglich der Mut von Verzweifelten, mit dem die Christdemokraten Helmut Kohl in das beginnende Wahlmarathon folgen. Mangels Alternative bleiben der Kanzler und seine Partei auf Gedeih und Verderb aneinandergekettet - bis zur Bundestagswahl am 16. Oktober.

Kohl hatte alles was er konnte aufgegeben, das Steuer herumzureißen. Doch das ist eben zuwenig. Seinem Anspruch, nach zwölf Jahren des Regierens nun den Wandel, das Umdenken und das Umsteuern zu verkörpern, ist er nicht gerecht geworden. Wie sollte er auch. Helmut Kohl ist kein konzeptioneller Denker. Seine Begabung ist es, Entwicklungen auszunutzen, nicht, sie in Gang zu setzen. Den Anspruch, besser zu sein als die SPD und Herausforderer Rudolf Scharping hat er nicht mit neuen Entwürfen für das von wirtschaftlichen Turbulenzen und außenpolitischen Unsicherheiten geschüttelte vereinte Deutschland unterfüttern können.

Mit Worthülsen wie Gemeinsinn, Flexibilität, Phantasie oder Umdenken kann die CDU die Orientierungslosigkeit nicht verdecken, der sie anheim gefallen ist. Heiner Geißlers Mahnung an Kohl, die Wahl zu einer Richtungsentscheidung zu machen, ist gut gemeint, geht aber ins Leere. Neben seiner Konzeptionslosigkeit stehen Kohl nämlich zwölf Jahre Regierungsverantwortung im Wege. Wo immer er Umsteuern und Umdenken im Konkreten einfordern würde, müßte er die Frage beantworten, warum er das nicht längst gemacht hat. Kohls Idee, den Aufbruch selbst zu verkörpern, ist ein absurder Versuch, den Menschen einzureden, daß die einzige Alternative zu Helmut Kohl Helmut Kohl heißt. Die Furcht vor der Zukunft mag die Bürger manches schlucken lassen, aber veralbert werden wollen sie gewiß nicht.

Hilflos treibt Kohl in dieses Wahljahr. Während den Menschen Angst um den Arbeitsplatz und Wohnungsmangel auf den Nägeln brennen, verflüchtigt sich der Kanzler auf der Suche nach Gründen, an der Macht zu bleiben, in düstere außenpolitische Szenarien. Dieses Spiel mit der Angst kann nicht aufgehen. Mit der Au-

ßenpolitik ist kein Vertrauen wiederzugewinnen, das innenpolitisch verloren gegangen ist. Ebensowenig taugt die Schlammschlacht gegen die Sozialdemokraten wegen ihrer Beziehungen zur untergegangenen SED, die Wähler von dem Wunsch nach einem Wechsel abzubringen. Beides, das Spiel mit der außenpolitischen Angst und die Schlammschlacht mit ungeprüften Akten, belegen nur eines: Wer nach zwölf Jahren Regierung nicht mehr aufzubieten hat, der ist am Ende.

Ginge es mit rechten Dingen zu, dann müßte die CDU sich jetzt ernsthaft fragen, mit wem und wie sie die Wahl gewinnen will. Doch die Partei ist dazu weder in der Lage noch willens. Eine CDU, die originelle Denker wie Kurt Biedenkopf oder Heiner Geißler zwar heftig beklatscht, politisch aber im Abseits hält, hat sich ihrem übermächtigen Vorsitzenden ergeben und hat sich an sein Schicksal gebunden. Die Partei ist geschlossen, aber nicht weil sie mit Mut in die Zukunft blickt, sondern weil sie die Angst vor der Gegenwart zusammenschweiß. Angst beherrscht die CDU, weil ihr nicht nur überzeugende Perspektiven für das Land fehlen, sondern weil sie auch über ihre eigene Zukunft unsicher ist.

Wird 1994 zum Jahr des politischen Wechsels, und dafür spricht viel, dann wird es auch zum Schicksalsjahr für die Unionsparteien. Der letzte Kampf, zu dem Helmut Kohl aufgebrochen ist, könnte leicht auch zum letzten der Unionsparteien in ihrer heutigen Konstellation werden. Ist erst die Macht fort, stehen Christdemokraten und Christsoziale unausweichlich vor der Frage, die sie heute weil die Macht so eine mächtige Klammer ist, noch verdrängen: Kann eine so weitgespannte, von gegenläufigen Kräften und Interessen beherrschte Partei überleben, nachdem die ideologische Klammer des Antikommunismus fortgefallen ist und Widersprüche nicht mehr durch das bloße Verteilen von Pfründen abgedeckt werden können?

Hinter der Fassade des bürgerlich-konservativen Lagers bröckelt es bereits kräftig. Es bilden sich neue Parteien. In der CSU wird aus Angst vor dem Verlust bundespolitischer Bedeutung über eine Ausdehnung der Partei nachgedacht und CDU-Linke zweifeln zunehmend, ob sie noch Platz in dieser Partei haben. Scheitert Helmut Kohl, stürzt die Union tiefer als nur in die Opposition. Sie könnte an sich selbst zerbrechen. Helmut Kohl hat die Partei nach seinen Wünschen geformt. Sein Ende wird auch das Ende der CDU sein, wie wir sie kennen.

Frankfurter Rundschau

Regionalisierung - Neue Chance für besseren ÖPNV auch in Kronshagen?

Die Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist einer der Kernpunkte der Bahnreform. Auch wenn sie erst 1996 in Kraft tritt, hat das dahinter steckende "Bestellerprinzip" schon heute weitreichende Konsequenzen nicht nur für die Bahn, sondern z. B. auch für Kronshagen.

Dieses Prinzip funktioniert so: Die Verkehrsbetriebe bieten weiterhin ein sogenanntes Grundangebot an, das wohl meistens ungefähr dem heutigen Fahrplan entspricht. Möchte eine Gemeinde, ein Kreis oder eine andere Gruppierung ein zusätzliches Angebot haben, dann muß sie von nun an dafür bezahlen. Das bisher so einfache Argument der Gemeinde, sie könne nichts dafür, daß die KVAG nicht häufiger fahre, zieht dann natürlich nicht mehr.

Das neue System hat sicherlich den Vorteil, daß die Fahrpläne besser vor Ort auf die Bedürfnisse der BürgerInnen abgestimmt werden können, als das die bisher zentral organisierten Fahrplankommissionen der Verkehrsbetriebe (insbesondere der Bundesbahn) konnten. Das Problem ist aber, daß die meisten Kommunen diese Entwicklung bisher nicht erkannt haben oder nicht erkennen wollen. Auch Kronshagen muß begreifen, daß der ÖPNV am Ort nicht automatisch umsonst fährt, sondern - um auch in Schwachlastzeiten, z. B. abends, attraktiv zu sein - auf die Unterstützung der Gemeinden angewiesen ist, die von ihm profitieren.

Es verbessert sich also die Einflußmöglichkeit der Gemeinde auf Fahrpläne. Ob das aber zu einer Verbesserung des ÖPNV-Angebotes führt, hängt stark von dem Engagement jeder einzelnen hier wohnenden Person ab, denn die derzeitige Kronshagener Verwaltung ist sicherlich nicht bereit, hier größere Schritte zu tun. Schließlich ist sie gesetzlich nur zur Unterhaltung der Straßen, nicht aber des ÖPNV verpflichtet.

Sie haben als BürgerIn Kronshagens also die Möglichkeit, durch Ihre Vorschläge und Anregungen - und nicht zuletzt auch durch Ihre Stimme bei der Kommunalwahl - am Fahrplan mitzubasteln und ich bitte Sie, viel Gebrauch davon zu machen. Denn gerade in der Verkehrspolitik ist auf allen politischen Ebenen ein Umdenken, das nicht immer leicht fällt, nötig.

Robert Haller

Die gute Adresse zum Thema Reisen



Kaufpassage Kopperpahl
Kronshagen, Eckernförder Straße 315
Telefon 0431/ 5 45 11/12

umfassender **Firmen- und Dienstreise-Service**

Geschäftszeit: Mo-Fr 8.00 — 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 — 13.00 Uhr

Sie erhalten bei uns
Bahnfahrtausweise, Platz-, Liegewagen-,
Schlafwagen-
und Autoreisezugkarten zu Originalpreisen;
Flugscheine der Lufthansa
und anderer Linienfluggesellschaften —
Charterflüge sowie das umfangreiche
Touristikangebot der TUI, Jahn-Reisen, Ameropa u.a.



Impressum:

Kontakte Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen
V.i.d.P.: Cord Lubinski, Esa-Brandström-Straße 12, Tel. 54 27 58
Anzeigen: A. Lausmann, Tel. 54 88 32 • Druck: Burow Druck, Tel. 56 79 57



Pizzeria *La Rose*

Kieler Straße 48 • 24119 Kronshagen • Tel. 04 31 / 58 87 65

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen reichhaltige Speisen
z. B. Steaks • Fisch • Nudel- und Salatgerichte an.
Alle Speisen auch außer Haus

Wir wünschen unseren Gästen ein frohes Osterfest
Brigitta Singh und Mitarbeiter

Geöffnet: Montag bis Samstag von 17-24 Uhr • Sonn- und feiertags von 12-15 und 17-24 Uhr

SUBARU + LADA
AUTOHAUS

ORTMANN GmbH

Gewerbegebiet Kronshagen • Schreiberweg 12 • ☎ (04 31) 5 45 75 • Fax (04 31) 54 97 27

**Pkw Neu- und Gebrauchtwagen
Kfz-Werkstatt aller Fabrikate**